



**Geschäftsführung
Ausschuss Kunst und Kultur**

Herr Weis

Telefon: (0221) 221-23657

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: Manuel.Weis@STADT-KOELN.DE

Datum: 15.06.2022

Niederschrift

über die **10. Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur** in der Wahlperiode 2020/2025 am Dienstag, dem 05.04.2022, 17:37 Uhr bis 19:37 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal.

Bitte melden Sie sich unbedingt vorab bei der Schriftführung an und beachten Sie die Hinweise zum Infektionsschutz. Masken/FFP2-Masken, Test oder Immunisierungsnachweis sind erforderlich.

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Elfi Scho-Antwerpes	SPD	
Herr Bürgermeister Dr. Ralph Elster	CDU	
Herr Mario Michalak	GRÜNE	
Frau Bürgermeisterin Brigitta Bülow von	GRÜNE	
Frau Bärbel Hölzing	GRÜNE	
Herr Dr. David Lutz	GRÜNE	
Frau Dr. Eva Bürgermeister	Auf Vorschlag der SPD	
Frau Maria Helmig	SPD	
Frau Katja Hoyer	FDP	In Vertretung für Herrn Deutsch
Frau Ira Sommer	CDU	
Herr Jörg Kobel	Auf Vorschlag DIE LINKE	
Herr Lorenz Deutsch	Auf Vorschlag der FDP	Stellvertretung durch Frau Hoyer
Herr Dominik Schneider	Auf Vorschlag von Volt	

Beratende Mitglieder

Herr Michael Hock	Die FRAKTION	In Vertretung für Herrn Wortmann
Frau Nele Werrmann	Auf Vorschlag von AfD	
Herr Thor-Geir Zimmermann	GUT Köln	
Herr Dr. Philipp Budde	Auf Vorschlag von GRÜNE	
Frau Maria Spering	Auf Vorschlag von GRÜNE	
Herr Jérôme Lenzen	Auf Vorschlag von SPD	

Herr Prof. Klaus Schäfer	Auf Vorschlag von SPD
Frau Karin Reinhardt	Auf Vorschlag von CDU
Herr Udo Peter Stodden	Auf Vorschlag von CDU
Herr Janning Trumann	Auf Vorschlag von CDU
Herr Knut Lennart Scholz	Auf Vorschlag von DIE LINKE
Herr Gerd Kaspar	FDP
Frau Sabine Hartmannshenn	Auf Vorschlag von Volt
Herr Jürgen Keimer	Vorstandsmitglied im Haus der Architektur Köln
Herr Dr. Klaus Piehler	Familie Rautenstrauch
Frau Prof. Dr. Barbara Schock-Werner	Regionalverbandsvorsitzende Köln des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz
Frau Ute Palm	Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Turan Özküçük	Auf Vorschlag des Integrationsrates

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Felicitas Vorpahl-Allweins	Seniorenvertretung der Stadt Köln
---------------------------------	-----------------------------------

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Thomas Welter	CDU
--------------------	-----

Beratende Mitglieder

Herr Heiko Rühl	Auf Vorschlag von GRÜNE
Frau Friederike van Duiven	Auf Vorschlag von GRÜNE
Herr Prof. Hans-Georg Bögner	Auf Vorschlag von SPD
Herr Walter Wortmann	Die FRAKTION Stellvertretung durch Herrn Hock
Herr Peter Füssenich	Amtierender Dombaumeister
Frau Joanna Stange	Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender
Frau Hedwig Krüger-Israel	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Antje Baumkemper	Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender
Frau Uta Grimbach-Schmalfuß	Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Luziano Gonzalez Tejon	Auf Vorschlag des Integrationsrates

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Die Vorsitzende, **Frau Scho-Antwerpes**, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, die Presse sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer.

Die Vorsitzende, **Frau Scho-Antwerpes**, erklärt, dass zur heutigen Sitzung folgende Tischvorlagen vorliegen:

- TOP 4.4 Förderung des Open Air-Angebots 2022
- TOP 8.4 Freie Eintritte für Auszubildende in die Museen der Stadt Köln
- TOP 8.5 Neubesetzung der vakanten Leitungsstelle des NS Dokumentationszentrums Köln
- TOP 10.3 Beantwortung der Anfrage der SPD: Städtepartnerschaftlicher Austausch Esch-sur-Alzette

für den Betriebsausschuss WRM:

- TOP 5.3 Quartalsbericht für das 3./4. Quartal 2021 des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud

Des Weiteren sollen folgende Tagesordnungspunkte zusammen behandelt werden:

- TOP 8.5 Neubesetzung der vakanten Leitungsstelle des NS-Dokumentationszentrums Köln
- TOP 3.1 Antrag: Sofortige Neubesetzung der vakanten Leitungsstelle des NS Dokumentationszentrums Köln
- TOP 10.12 Beantwortung der mündlichen Anfrage der Fraktion der SPD: Besetzung der Stelle des Direktors, der Direktorin des NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln

Bei allen Mitteilungen wird generell um Kenntnisnahme gebeten. Fragen sollen im Nachgang schriftlich eingereicht werden.

Frau von Bülow stellt den Antrag, dass folgende Tagesordnungspunkte in einer Sondersitzung behandelt werden:

- TOP 4.4 Förderung des Open Air-Angebots 2022
- TOP 16.1 Prüfung externer Entwicklung der Delmenhorster Straße als Atelier- und Proberaumstandort

Zukünftig sollen Mitteilungen nicht nur zur Kenntnis genommen, sondern auch im Ausschuss diskutiert werden.

Herr Charles erklärt zu TOP 4.4, dass die Verwaltung „Anlage 2“ kurzfristig zurückgezogen hat. Er begründet dies damit, dass in der Beschlussvorlage keine neuen Standorte für 2022 aufgeführt werden. In „Anlage 2“ werden ausschließlich weitere Standortoptionen beschrieben.

Frau Hoyer bittet folgende Tagesordnungspunkte ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen oder in der geplanten Sondersitzung aufzurufen:

- TOP 4.2 Kulturprogramm Ebertplatz 2022
- TOP 4.3 Bedarfsfeststellungsbeschluss: Ebertplatz – Weiterführung der Zwischennutzung

Zudem soll in die Beschlussvorlage TOP 4.2 eine Ergänzung zum Thema „Eisbahn“ am Ebertplatz erfolgen.

Herr Kaspar bittet folgende Tagesordnungspunkte gemeinsam zu behandeln:

TOP. 8.1 Bewerbung um Fördermittel des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen - Fortschreibung des Gesamtkonzeptes Kulturelle Bildung – KuBiK

TOP 11.6 Schriftliche Anfrage der Fraktion der FDP: Kulturelle Bildung

Folgende Tagesordnungspunkte sollen zurückgestellt werden:

TOP 8.1 Bewerbung um Fördermittel des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen - Fortschreibung des Gesamtkonzeptes Kulturelle Bildung – KuBiK

TOP 10.13 Beantwortung der mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zu TOP 8.1 VO 3127/2021: KuBiK

TOP 11.6 Schriftliche Anfrage der Fraktion der FDP: Kulturelle Bildung

Herr Michalak bittet um eine Auskunft, welche Konsequenzen es für die Veranstalter hat, wenn die Vorlage TOP 4.4 „Förderung des Open Air-Angebots 2022“ geschoben wird.

Frau Foerster bekräftigt nochmals, dass die „Anlage 2“ rein informativ sei. Deshalb würde der Zustimmung für die Beschlussvorlage nichts im Wege stehen. Die Ausschreibungen wurden vom Kulturamt vorbereitet und könnten morgen direkt veröffentlicht werden.

Frau Helmis erklärt, wenn „Anlage 2“, lt. Frau Foerster, nur informativ ist und zurückgezogen wurde, dann stimmt die SPD Fraktion in der Sitzung der Beschlussvorlage zu.

Herr Dr. Elster bittet über den gestellten Antrag abzustimmen, dass TOP 4.4 und TOP 16.1 in einer Sondersitzung behandeln werden. Es soll jetzt Abstand genommen werden von weiteren inhaltlichen Diskussionen.

Frau Scho-Antwerpes lässt über den mündlich eingebrachten Antrag „Sondersitzung“ abstimmen. Die Bündnispartner und FPD Fraktion stimmen dafür mit der Enthaltung der SPD Fraktion.

Frau Scho-Antwerpes richtet die Frage an die Mitglieder, ob es weitere Einwände und Anträge der Mitglieder des Ausschusses gibt.

Frau Scho-Antwerpes nimmt Stellung zur eingereichten „Aktuellen Stunde“, welche von Herrn Trumann nicht fristgerecht angemeldet wurde.

Lt. Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln beschlossen durch den Rat am 18. Juni 2020

§ 5 Aktuelle Stunde

...(3) Das Thema für eine aktuelle Stunde kann von der Oberbürgermeisterin/vom Oberbürgermeister oder von den Fraktionen angemeldet werden. Der Antrag muss der Oberbürgermeisterin/dem Oberbürgermeister und den Fraktionen am Tag vor der Ratssitzung (bis 24 Uhr) zugestellt sein. Der Antragsteller ist für die fristgerechte Zustellung bei den Fraktionen (per Fax oder elektronischer Post) und bei der Oberbürgermeisterin/dem Oberbürgermeister in elektronischer Form über das Sitzungsmanagementprogramm) verantwortlich und bei Bedarf nachweispflichtig...

Der Ausschuss für Kunst und Kultur erklärt sich mit der folgenden, geänderten Tagesordnung einverstanden.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**
- 2 Schwerpunktthemen**
- 3 Schriftliche Anträge**
 - 3.1 Sofortige Neubesetzung der vakanten Leitungsstelle des NS-Dokumentationszentrums Köln
AN/0684/2022
- 4 Allgemeine Vorlagen**
 - 4.1 Beauftragung eines Musikschulentwicklungsplans - Bedarfsfeststellung für die Beauftragung einer freiberuflichen Tätigkeit gemäß § 5 Abs. 1 Buchstabe b) der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln
2171/2021

Änderungsantrag der Bündnispartner
AN/0780/2022
 - 4.2 Kulturprogramm Ebertplatz 2022
0939/2022
 - 4.3 Bedarfsfeststellungsbeschluss: Ebertplatz – Weiterführung der Zwischennutzung
0744/2022
 - 4.4 Förderung des Open Air-Angebots 2022
0974/2022
- 5 Sonderausstellungen**
- 6 Annahme von Schenkungen**
- 7 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 8 Mitteilungen der Verwaltung**
 - 8.1 Bewerbung um Fördermittel des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen - Fortschreibung des Gesamtkonzeptes Kulturelle Bildung - KuBiK
3127/2021

- 8.2 Vorstellung des Spielplans 2022/2023: Hänneschen Theater
0453/2022
- 8.3 Vergabe des Deutschen Jazzpreises 2024 und 2025 in Köln
0896/2022
- 8.4 Freie Eintritte für Auszubildende in die Museen der Stadt Köln
1068/2022
- 8.5 Neubesetzung der vakanten Leitungsstelle des NS-Dokumentationszentrums
Köln
1135/2022

9 Kulturbauten

- 9.1 Sachstandsbericht zum Projekt Jüdisches Museum im Archäologischen Quar-
tier Köln (MiQua) - Stand 21. Februar 2022
0029/2022/1

Sachstandsbericht zum Projekt Jüdisches Museum im Archäologischen Quar-
tier Köln (MiQua) - Stand 14. März 2022
0029/2022/2
- 9.2 Sachstandsbericht zur Zentralbibliothek Köln, Stand 18. Februar 2022
0035/2022/1

Sachstandsbericht zur Zentralbibliothek Köln, Stand 11. März 2022
0035/2022/2
- 9.3 Sachstandsbericht zur Generalinstandsetzung des Römisch-Germanischen
Museums (RGM) - Stand 1. März 2022
0031/2022/1

Sachstandsbericht zur Generalinstandsetzung des Römisch-Germanischen
Museums (RGM) - Stand 25. März 2022
0031/2022/2

10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 10.1 Beantwortung der mündlichen Anfrage AN/2218/2021 der Fraktion Die
LINKE.: Professionelle Aufarbeitung der Kölner Kolonialgeschichte tut not!
4090/2021
- 10.2 Beantwortung der mündlichen Anfrage von "Grün offene Liste" (GOL) in der
Sitzung des Integrationsrates am 16.11.2021 zur Rückgabe der sogenannten
Benin-Bronzen
0003/2022

- 10.3 Beantwortung der mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen: Anmietung neuer Räume für die Kunst- und Museumsbibliothek, hier: Sachstand zum Beschluss 0727/2020
0038/2022

- 10.4 Beantwortung der mündlichen Anfrage: Geschlechterparitätische Verteilung von Stipendien der Stadt Köln und deren Auswahlgremien
4462/2021

- 10.5 Beantwortung der mündlichen Anfrage: Werkstatt-Räume des Historischen Archivs
0039/2022

- 10.6 Beantwortung der schriftlichen Anfrage der FDP-Fraktion zur Kostenentwicklung für die Herrichtung und den Betrieb des Kölnischen Stadtmuseums im Haus Sauer
0262/2022

- 10.7 Beantwortung der mündlichen Anfrage: Restaurierung der Historischen Stadtbibliothek und der Wallraf-Bibliothek
0071/2022

- 10.8 Beantwortung der schriftlichen Anfrage der Ratsgruppe GUT Köln: Sachstand Heliosgelände 2022
0334/2022

- 10.9 Beantwortung der mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen: Sachstand Heliosbaustein
4220/2021

- 10.10 Beantwortung der mündlichen Anfrage: Förderkonzept Kulturelle Teilhabe
0361/2022

- 10.11 Beantwortung der schriftlichen Anfrage: Bauleistungen für das Römisch-Germanische Museum und die umliegenden Bauprojekte - zur Anfrage der SPD-Fraktion AN/0149/2022
0237/2022

- 10.12 Beantwortung der mündlichen Anfrage der Fraktion der SPD: Besetzung der Stelle des Direktors, der Direktorin des NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln
0717/2022

- 10.13 Beantwortung der mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zu TOP 8.1 VO 3127/2021: KuBiK
0694/2022

10.14 Beantwortung der schriftlichen Anfrage der Fraktion der SPD: Haushalt 2022 – Ansätze im Etat, Kulturelle Bildung
0731/2022

10.15 Beantwortung der mündlichen Anfrage zur Auszahlung von Fördermitteln der freien Musikszene in 2021 und zum Musikförderkonzept der Stadt Köln
1039/2022

10.16 Beantwortung der mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Runden Tisch zur Ateliersituation in Köln
1065/2022

11 Schriftliche Anfragen

11.1 Schriftliche Anfrage von Frau Prof. Dr. Schock-Werner als sachkundige Bürgerin zum Kunstwerk von Wolf Vostell "ruhender Verkehr"
AN/2641/2021

Beantwortung der schriftlichen Anfrage
4399/2021

11.2 Schriftliche Anfrage der Fraktion der SPD: TransparenzKULTUR!
AN/0167/2022

Beantwortung der schriftlichen Anfrage
0697/2022

11.3 Schriftliche Anfrage der Fraktion der SPD: Städtepartnerschaftlicher Austausch Esch-sur-Alzette
AN/0168/2022

Beantwortung der schriftlichen Anfrage
0769/2022

11.4 Schriftliche Anfrage der Fraktionen CDU & Volt: Zwischennutzung für „MiQua“
AN/0169/2022

Beantwortung erfolgte mündlich in der Sitzung am 25.01.2022

11.5 Schriftliche Anfrage der Fraktion der FDP: Inventarisierung in Kölner Museen
AN/0357/2022

Beantwortung der schriftlichen Anfrage
0700/2022

11.6 Schriftliche Anfrage der Fraktion der FDP: Kulturelle Bildung
AN/0355/2022

Beantwortung der schriftlichen Anfrage
0930/2022

- 11.7 Schriftliche Anfrage der Fraktion der SPD: Kulturmarketing
AN/0739/2022
- 11.8 Schriftliche Anfrage der Fraktion Die Linke: Was geschieht mit Raum 13
AN/0742/2022

12 Mündliche Anfragen

- 12.1 Mündliche Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen: Sachstandsbericht
Sanierung Philharmonie und Museum Ludwig
- 12.2 Mündliche Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen: Ateliersituation

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

2 Schwerpunktthemen

3 Schriftliche Anträge

3.1 Sofortige Neubesetzung der vakanten Leitungsstelle des NS-Dokumentationszentrums Köln AN/0684/2022

BG Herr Charles verdeutlicht, dass er die letzten Wochen und Monate intensive Gespräche, betreffend der Neubesetzung der vakanten Leitungsstelle des NS-Dokumentationszentrums, geführt hat. Weiter wird in der Mitteilung TOP 8.5 beschrieben, dass es einen Zeitplan für die Neubesetzung gibt.

Das NS-Dokumentationszentrum soll in der Weiterentwicklung seines Profils und in seiner Bedeutung gestärkt werden. **BG Herr Charles** bezieht sich auf den Ratsbeschluss vom 14. Dez. 2021. Dieser ist dahingehend zu verstehen, dass bei den historischen Museen in Köln, durch eine engere Zusammenarbeit, Synergien genutzt und Potenziale ausgeschöpft werden sollen. Deshalb hat sich **BG Herr Charles** mit Experten beraten (Deutscher Museumsbund oder den Verantwortlichen für den Zusammenschluss der Historischen Museen in Barcelona). Das Ziel ist es, die Historischen Museen in Köln national und international weiter zu stärken. Deshalb bedarf es bei der Neubesetzung einer weitsichtigen Vorgehensweise. Er bittet um das Vertrauen und die Unterstützung der Politik.

Frau Helmig spricht im Auftrag der Antragssteller und begrüßt, dass die Stelle im NS-Dokumentationszentrum zeitnah ausgeschrieben und nachbesetzt wird (siehe TOP 8.5). Allerdings ist sie weiterhin der Auffassung, dass der Ratsbeschluss vom 14. Dez 2021 unterschiedlich ausgelegt wird. Zudem bezieht sie sich auf die Beantwortung der Anfrage TOP 10.12. aus einer früheren Sitzung. Sie bittet um die Zustimmung des Antrages der Mitglieder*innen des Ausschusses für Kunst und Kultur.

Frau von Bülow stellt in Frage, ob der Antrag aufrechterhalten wird oder ob dieser obsolet ist, da in Mitteilung TOP 8.5 der Ablauf der Neubesetzung detailliert beschrieben wird. Sie bittet aber im Protokoll festzuhalten, dass es auch im Interesse der Grünen ist, dass die Neubesetzung zeitnah erfolgt. Zudem verdeutlicht **Frau von Bülow**, dass zwischen der Neubesetzung der Stelle und dem Konzept für die Historische Mitte kein Zusammenhang besteht. Außerdem ist das NS-Dokumentationszentrum nicht nur eine historische-kulturelle Einrichtung. In der Stellenbeschreibung müssen zwingend drei Funktionen des Institutes eingebracht werden:

1. Gedächtnisstätte
2. Haus der Demokratie
3. Historisches Museum

Herr Dr. Elster bestätigt, dass der Antrag obsolet ist, da in der Mitteilung TOP 8.5 die Vorgehensweise der Stellenachbesetzung beschrieben wird. Es würde der Anschein erweckt, dass, wenn die Fraktionen nicht dem Antrag zustimmen, sie sich gegen eine zeitnahe Neubesetzung des NS-Dokumentationszentrums aussprechen. Deshalb ist er über die Begründung und die absurde Argumentation der Antragssteller stark ver-

wundert. Fakt ist, die Institution wird in keiner Weise in Frage gestellt. Aus den genannten Gründen wird der Antrag von der CDU Fraktion abgelehnt.

Frau Helmis will nochmals betonen, wie wichtig die Nachbesetzung des NS-Dokumentationszentrums ist und möchte mit dem Antrag in der Stadtgesellschaft ein starkes Signal setzen.

Frau von Bülow unterstreicht, dass der Antrag obsolet ist. Trotzdem wird die Fraktion Bündnis90/Die Grünen diesem zustimmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird mit der sofortigen Einleitung des Neubesetzungsverfahrens der vakanten Stelle der Leitung des NS-Dokumentationszentrums Köln beauftragt. Weiterhin hat die Verwaltung den Kulturausschuss und die Öffentlichkeit transparent über alle weiteren Schritte des Besetzungsverfahrens in Kenntnis zu setzen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt, gegen die Stimmen der CDU Fraktion.

4 Allgemeine Vorlagen

4.1 Beauftragung eines Musikschulentwicklungsplans - Bedarfsfeststellung für die Beauftragung einer freiberuflichen Tätigkeit gemäß § 5 Abs. 1 Buchstabe b) der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln 2171/2021

Herr Dr. Fischer stellt das Vorhaben, einer Beauftragung eines Musikschulentwicklungsplans - Bedarfsfeststellung für die Beauftragung einer freiberuflichen Tätigkeit dem Mitglieder*innen des Ausschusses für Kunst und Kultur vor. Die Rheinische Musikhochschule beabsichtigt erstmals die Durchführung einer Musikschulentwicklungsplanung (MSEP) mit engen Bezügen zur Kultur-, Stadt-, sowie Jugend- und Schulentwicklungsplanung für das gesamte Stadtgebiet Kölns und alle Bevölkerungsgruppen. Ziel ist die Erschließung, Schaffung, Entwicklung und Sicherstellung der notwendigen Ressourcen, Strukturen und Räume für die musikalische Bildung der Stadt sowie die Untersuchung der Zukunftsfähigkeit der Rheinischen Musikschule (RMS) vor dem Hintergrund der wachsenden Musikstadt Köln.

Frau Hölzing geht auf die einzelnen Punkte des eingebrachten Änderungsantrages ein.

Frau Helmis begrüßt die Vorlage und möchte wissen, wer zukünftig bei der Zukunftswerkstatt oder am Runden Tisch bei der MSEP beteiligt sein wird? Allerdings wird die Fraktion der SPD dem Änderungsantrag der Bündnispartner nicht zustimmen, da dieser kurzfristig eingebracht wurde. **Frau Helmis** schlägt vor, den TOP 4.1 in der Sondersitzung zu beraten.

Herr Dr. Elster bittet darum, dass nicht nur die genannten Institutionen bei der Realisierung eines MESP berücksichtigt werden, sondern darüber hinaus weitere Stakeholder herangezogen werden. Deshalb wurde der Änderungsantrag eingereicht.

Herr Dr. Fischer stellt klar, dass mit einer Vielzahl der Stakeholder kooperiert wird. Fakt ist, dass dies nicht von der Rheinischen Musikhochschule alleine gestemmt werden kann. Deshalb soll ein externer Dienstleister beauftragt werden, welcher nach einem entsprechenden definierten Leistungskatalog (siehe Beschlussvorlage) ausgewählt wird.

Herr Dr Fischer geht auf die Frage von **Frau Helmis** ein und erklärt, dass die Zukunftswerkstatt sich aus allen Playern der musikalischen Bildung zusammensetzt. Die Zukunftswerkstatt ist, als Berichtsorgan in den Prozess der MESP eingebunden.

Herr Kaspar begrüßt die Vertagung der Vorlage mit dem Änderungsantrag und regt die Teilnahme von Herr Dr. Fischer an der Sondersitzung an.

Herr Michalak hat einen Antrag zur Geschäftsordnung und bittet um Verkürzung der Redezeit auf maximal drei Minuten.

Frau Scho-Antwerpes lässt über den Antrag abstimmen mit dem Ergebnis, dass alle Mitglieder*innen diesem zustimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung beauftragt die Verwaltung, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2022, mit der Ausschreibung und Vergabe für einen Musikschulentwicklungsplan durch einen externen Dienstleister für das Haushaltsjahr 2022. Hierfür soll ein öffentlicher Teilnehmerwettbewerb durchgeführt werden.

Die Finanzierung in Höhe von einmalig rd. 100.000 € (brutto) erfolgt in 2022 im Teilergebnisplan 0415 Rheinische Musikschule in Teilergebnisplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Haushaltsplan 2022 vorgesehen.

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird in die nächste Sitzung vertagt.

Änderungsantrag der Bündnispartner AN/0780/2022

Beschluss:

1. Musikschulentwicklungsplan der Rheinischen Musikschule Köln:
Wir beauftragen die Verwaltung/Leitung der RMS, das Angebot der Rheinischen Musikschule in Eigenregie weiter zu entwickeln. Folgende Punkte sollen dabei berücksichtigt werden:
 - der Anteil der Jahreswochenstunden am Gruppenunterricht ist deutlich auf 30% zu erhöhen
 - der Anteil die Jahreswochenstunden des Einzelunterrichts ist im Gegenzug entsprechend zu reduzieren
 - ein breiterer Zugang von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu Projekten und Angeboten der RMS in den unterversorgten Stadtteilen und Sozialräumen der Stadt Köln soll insbesondere durch Zusammenarbeit mit den Familiengrundschulzentren erreicht werden.
 - weitere zunächst niederschwellige Angebote sind in den Sozialräumen zu entwickeln und sukzessive zu einem allgemeinen Musikschulangebot auszubauen, dazu wurden mit Ratsbeschluss entsprechende TVöD-Stellen genehmigt und eingerichtet.
 - die Kooperationen mit Hochschule für Musik und Tanz, dem Gürzenich-Orchester, den Education-Abteilungen der Kölner Philharmonie, der Musikfabrik . des WDR, Concerto Köln und weiteren musikalischen „Playern“ in Köln ist insbesondere in Bezug auf die musikpädagogischen Angebote der RMS zu vertiefen und auszubauen.
 - Kooperationen mit Schulen im SEKI/SEK II sind zu prüfen und insbesondere im rechtsrheinischen zu entwickeln. Dieses trifft insbesondere auf die Zusammenar-

beit mit dem Humboldtgynasium als wichtigem Bestandteil zu. Sie ist darzustellen.

- Die Teilnahme an vom Land geförderten Projekten (z.B. JEKITS, Aufholen nach Corona) ist darzustellen in seiner Entwicklungsdimension besonders zu berücksichtigen.

Die Ergebnisse dieser Musikerschulentswicklungsplanung sollen dem Ausschuss regelmäßig (halbjährlich) vorgelegt werden.

2. Musikerschulentswicklungsplan für das gesamte Kölner Stadtgebiet mit engen Bezügen zur Kultur-, Stadt- sowie Jugend- und Schulentswicklungsplanung (und somit auch zur Rheinischen Musikerschule):

Das Büro KUBIK wird beauftragt eine Musikerschulentswicklungsplanung für das gesamte Stadtgebiet vorzunehmen. Voraussetzung dafür ist es, eine Bestandsaufnahme des gesamten Musikerschulangebotes der qualifizierten bzw. zertifizierten Musikerschulen zu erheben und Entwicklungsziele zu definieren.

Ein Bestandteil ist dabei, aus dem Portal „Musenkuss“ die Angebote in der Sparte Musik im Hinblick auf musikpädagogische Angebote aufzubereiten, die Anbieter nach ihren Profilen und Projektausrichtungen aufzulisten und diese in einem zweiten Schritt nach Stadtteilen darzustellen.

Ein weiterer Bestandteil ist es, die Angebote der städtischen Institutionen und des WDR zu erheben und aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird in die nächste Sitzung vertagt.

4.2 Kulturprogramm Ebertplatz 2022 0939/2022

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur beschließt die zur Fortsetzung der Zwischennutzung des Ebertplatzes für den Bereich Kultur im 1. bis 3. Quartal 2022 nötigen Finanzmittel in Höhe von 75.000 Euro einzusetzen sowie die abweichende Verwendung der Mittel als Dienstleistung statt der zuvor veranschlagten Transferaufwendung innerhalb des Teilplans 0416-Kulturförderabgabe.

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird in die nächste Sitzung vertagt.

4.3 Bedarfsfeststellungsbeschluss: Ebertplatz – Weiterführung der Zwischennutzung 0744/2022

Beschluss:

Der Ausschuss für Kunst und Kultur empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat

1. beauftragt die Verwaltung, die Weiterführung der Zwischennutzung des Ebertplatzes an ein externes Platzmanagement zu vergeben. Aufgabe des Platzmanagements ist es, das **Platzprogramm** gemeinsam mit den Zwischennutzer*innen inklusive der **Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit** fortzuführen.
2. erkennt den **Gesamtbedarf** i.H.v. 1.016.000 Euro für eine Projektlaufzeit von zwei Jahren (III/IV/22 und III/24) zur Umsetzung des Punktes 1 an.

3. beschließt für die Umsetzung von **künstlerischen Interventionen am Ebertplatz** die Freigabe für die Maßnahme „Ebertplatz – Weiterentwicklung Interimskonzept“ in Höhe von 25.000 Euro sowie die haushaltsneutrale Umschichtung von 25.000 Euro innerhalb des Teilplans 0416 – Kulturförderung aus der Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen in die Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Haushaltsjahr 2022.

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird in die nächste Sitzung vertagt.

**4.4 Förderung des Open Air-Angebots 2022
0974/2022**

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung des in der Beschlussbegründung vorgestellten Konzepts zur Förderung des Open Air-Angebots 2022. Zur Finanzierung stehen im Haushaltsjahr 2022 Aufwandsermächtigungen in Höhe von 300.000 Euro im Teilplan 0416-Kulturförderung, Teilplanzeile 15-Transferaufwendungen zur Verfügung.

Die Aufteilung der Mittel ist im Verhältnis 150.000 Euro zur Förderung der Errichtung und des Betriebs temporärer Open Air-Bühnen (Infrastrukturförderung) und 150.000 Euro zur Projektförderung von Open Air-Veranstaltungen (unterjährige Projektförderung) vorzusehen; die tatsächliche Verausgabung soll sich am Bedarf der Szene orientieren.

Die Infrastrukturförderung soll vorrangig für die Unterstützung von Open Air-Standorten eingesetzt werden, die bereits in 2021 bespielt wurden und die entweder verfahrensfrei zu betreiben oder für die kurzfristig baurechtliche Genehmigungen zu erwarten sind. Es handelt sich um die Standorte „An der Schanz“, „atelier mobile“, „Jugendpark“ (Summerstage) und „Kleiner Offenbachplatz“.

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird in die nächste Sitzung vertagt.

5 Sonderausstellungen

6 Annahme von Schenkungen

7 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

8 Mitteilungen der Verwaltung

**8.1 Bewerbung um Fördermittel des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen - Fortschreibung des Gesamtkonzeptes Kulturelle Bildung - KuBiK
3127/2021**

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

8.2 Vorstellung des Spielplans 2022/2023: Hänneschen Theater 0453/2022

Frau Kemmerling stellt den Spielplan 2022/2023 den Mitgliedern des Ausschusses für Kunst und Kultur vor. Ein Entwurf zum Spielplanflyer wurde auf den Tischen ausgelegt und in der Mitteilungsvorlage werden weitere detaillierte Infos zu den Inhalten der Stücke vorgestellt.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

8.3 Vergabe des Deutschen Jazzpreises 2024 und 2025 in Köln 0896/2022

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

8.4 Freie Eintritte für Auszubildende in die Museen der Stadt Köln 1068/2022

Frau Helms bittet um eine Stellungnahme von **Herrn Dr. Hamann** zur Mitteilung „Freie Eintritte für Auszubildende in die Museen der Stadt Köln“

Herr Dr. Hamann erklärt, dass diese Option schon in der bestehenden Benutzerordnung enthalten ist. Dies wird geregelt im Abschnitt „2.3 Freier Eintritt“, hier: 2.3.2 Freien Eintritt haben außerdem: (siehe Mitteilung). Außerdem wurde die IHK und Handwerkskammer darauf hingewiesen, dass alle Azubis freien Eintritt in die Museen erhalten.

Weiter ergänzt **Herr Dr. Hamann**, dass auf Anregung des **BG Herrn Charles** und den Leitungen der Museen, ab dem 07. April 2022 allen ukrainischen Flüchtlingen freien Eintritt in den Museen gewährt wird.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

8.5 Neubesetzung der vakanten Leitungsstelle des NS- Dokumentationszentrums Köln 1135/2022

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

9 Kulturbauten

9.1 Sachstandsbericht zum Projekt Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln (MiQua) - Stand 21. Februar 2022 0029/2022/1

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

**Sachstandsbericht zum Projekt Jüdisches Museum im Archäologischen
Quartier Köln (MiQua) - Stand 14. März 2022
0029/2022/2**

Herr Kaspar bittet um Auskunft über die weitere Vorgehensweise betreffend der Thematik „Stahlbau“ und den entsprechenden Gewährleistungen.

Frau Brans erklärt, dass sich die Neuvergabe der Stahlbauarbeiten in Vorbereitung befindet. In Kürze wird die Neuvergabe des Stahlbaus veröffentlicht und startet mit der ersten Phase zur Abgabe der Teilnahmeanträge. Aufgrund der Kündigung des Vertrages mit dem Stahlbauunternehmer, kommt es in der Ausführung der Bauarbeiten in Bezug auf die Errichtung des Neubaus zu Verzögerungen. Diese werden nun seitens der Stadt Köln neu bewertet. Es besteht die Hoffnung, dass Ende Juli der neue Stahlbauer beauftragt wird.

Frau von Bülow fragt nach, wann dem Ausschuss für Kunst und Kultur der neue Zeitplan vorgelegt wird?

Frau Helmis möchte wissen, wann wird nach der Ausschreibung der Kostenplan angepasst?

Frau Brans geht auf die Fragen von **Frau Helmis** und **Frau von Bülow** ein. Die Kündigung des bisherigen Stahlbauunternehmers hat nun ein alternatives Vorgehen zur Folge, das sich naturgemäß in neuen Terminen und Kosten niederschlagen wird. Kosten- und Terminplan müssen mit der nun erfolgten Kündigung neu aufgestellt werden. Die sich daraus ergebenden Mehrkosten werden derzeit von Projektleitung und Projektsteuerung analysiert und bewertet.

Herr Dr. Elster bittet um die Beantwortung folgender Frage, ob der ehemalige Auftragnehmer ein Beweissicherungsverfahren anstrebt?

Frau Brans macht deutlich, dass gegenwärtig vor Ort eine Bestandsaufnahme durchgeführt wird. Falls eine Klage eingereicht wird, werden Schadensersatzansprüche geltend gemacht.

Herr Michalak regt an, dass eine Baustellenbesichtigung der MiQua den Ausschussmitgliedern angeboten wird.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

9.2 Sachstandsbericht zur Zentralbibliothek Köln, Stand 18. Februar 2022 0035/2022/1

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sachstandsbericht zur Zentralbibliothek Köln, Stand 11. März 2022 0035/2022/2

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

9.3 Sachstandsbericht zur Generalinstandsetzung des Römisch- Germanischen Museums (RGM) - Stand 1. März 2022 0031/2022/1

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

**Sachstandsbericht zur Generalinstandsetzung des Römisch-Germanischen Museums (RGM) - Stand 25. März 2022
0031/2022/2**

Frau von Bülow möchte wissen, warum im Sachstandsbericht beim Punkt „Einlagerung Exponate“ weiterhin das Risiko sehr hoch eingestuft wird? Wie ist die weitere Vorgehensweise?

BG Herr Charles erklärt, dass Verhandlungen geführt werden und ein Vertragsabschluss in Kürze erfolgen wird, wo die Exponate eingelagert werden.

Herr Dr. Elster begrüßt, dass **BG Herr Charles** in kürzester Zeit einen Lagerungsort für die Exponate identifiziert hat. Jedoch stellt er sich die Frage, warum sich seit 2017 die Exponate noch immer Keller des RGM befinden.

Frau Brans macht nochmals deutlich, dass wegen der Feuchtschäden in den Räumlichkeiten der Dombauhütte vorgesehen ist, die Durchführung vorzuziehen. Dies erfordert einen vorgezogenen Baubeschluss. Der Rat hat am 17.03.2022 seine Zustimmung zur vorzeitigen Sanierung erteilt, somit kann die Maßnahme noch in diesem Jahr durchgeführt werden.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

10 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

**10.1 Beantwortung der mündlichen Anfrage AN/2218/2021 der Fraktion Die LINKE.: Professionelle Aufarbeitung der Kölner Kolonialgeschichte tut not!
4090/2021**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.2 Beantwortung der mündlichen Anfrage von "Grün offene Liste" (GOL) in der Sitzung des Integrationsrates am 16.11.2021 zur Rückgabe der sogenannten Benin-Bronzen
0003/2022**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.3 Beantwortung der mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen: Anmietung neuer Räume für die Kunst- und Museumsbibliothek, hier: Sachstand zum Beschluss 0727/2020
0038/2022**

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

**10.4 Beantwortung der mündlichen Anfrage: Geschlechterparitätische Verteilung von Stipendien der Stadt Köln und deren Auswahlgremien
4462/2021**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.5 Beantwortung der mündlichen Anfrage: Werkstatt-Räume des Historischen Archivs
0039/2022**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.6 Beantwortung der schriftlichen Anfrage der FDP-Fraktion zur Kostenentwicklung für die Herrichtung und den Betrieb des Kölnischen Stadtmuseums im Haus Sauer
0262/2022**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.7 Beantwortung der mündlichen Anfrage: Restaurierung der Historischen Stadtbibliothek und der Wallraf-Bibliothek
0071/2022**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.8 Beantwortung der schriftlichen Anfrage der Ratsgruppe GUT Köln: Sachstand Heliosgelände 2022
0334/2022**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.9 Beantwortung der mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen: Sachstand Heliosbaustein
4220/2021**

Frau von Bülow stellt folgenden Fragen an die Verwaltung

1. Gibt es einen aktuellen Sachstandsbericht?
2. Wer hat beschlossen, dass das Gebäude durch einen Neubau ersetzt wird?
3. Wer erteilte die Genehmigungen?

Frau Foerster erklärt, dass das Kulturamt die Fragen dem Stadtplanungsamt zur Beantwortung weitergeben wird.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.10 Beantwortung der mündlichen Anfrage: Förderkonzept Kulturelle Teilhabe
0361/2022**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.11 Beantwortung der schriftlichen Anfrage: Bauleistik für das Römisch-Germanische Museum und die umliegenden Bauprojekte - zur Anfrage der SPD-Fraktion AN/0149/2022
0237/2022**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.12 Beantwortung der mündlichen Anfrage der Fraktion der SPD: Besetzung der Stelle des Direktors, der Direktorin des NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln
0717/2022**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.13 Beantwortung der mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zu TOP 8.1 VO 3127/2021: KuBiK
0694/2022**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.14 Beantwortung der schriftlichen Anfrage der Fraktion der SPD: Haushalt 2022 – Ansätze im Etat, Kulturelle Bildung
0731/2022**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**10.15 Beantwortung der mündlichen Anfrage zur Auszahlung von Fördermitteln der freien Musikszene in 2021 und zum Musikförderkonzept der Stadt Köln
1039/2022**

Herr Trumann bittet darum, dass das Kulturamt die Moderation übernimmt. Es kann nicht die Aufgabe der Freien Szene sein, sich diesbezüglich komplett selbst zu organisieren. Er bemängelt, dass die Fördergelder die Kulturschaffenden nicht vollumfänglich erreichen. Er bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Kann der Zeitplan konkretisiert werden, wann ein neues Musikförderkonzept vorgestellt wird?
2. Warum wird seit 2020 so wenig Eigeninitiative gezeigt?

Frau Foerster hätte sich auch das Musikförderkonzept gewünscht. Durch die Coronapandemie wurden notwendige neue Aufgaben in der Kulturverwaltung priorisiert. Aufgrund der Konzeptionierung und Umsetzung von umfangreichen Corona-Sondermaßnahmen 2020/2021 konnte das Musikförderkonzept bisher nicht umgesetzt werden. Zurzeit steht die Kulturverwaltung mit dem IFM im Austausch über einen neuen Zeitplan zur Erarbeitung des neuen Musikförderkonzeptes. Bisher ist die Vorlage eines neuen Entwurfes bis Ende 2022 geplant.

Frau von Bülow hakt nach, ob sie es richtig verstanden hat, dass die Fördergelder 2021 und 2022 nicht komplett an die Träger verausgabt wurden?

Frau Foerster stellt klar, dass der größte Teil der Fördergelder verausgabt wurde.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

10.16 Beantwortung der mündlichen Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Runden Tisch zur Ateliersituation in Köln 1065/2022

Frau von Bülow ist mit der Beantwortung der Anfrage nicht zufrieden. Sie stellt nochmals die Frage, warum kein Runder Tisch zur Ateliersituation eingerichtet wird?

Frau Foerster macht deutlich, wie in der Beantwortung der Anfrage beschrieben, dass es kurz vor der Sommerpause 2022 oder im September einen Runden Tisch geben wird.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

11 Schriftliche Anfragen

11.1 Schriftliche Anfrage von Frau Prof. Dr. Schock-Werner als sachkundige Bürgerin zum Kunstwerk von Wolf Vostell "ruhender Verkehr" AN/2641/2021

**Beantwortung der schriftlichen Anfrage
4399/2021**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

11.2 Schriftliche Anfrage der Fraktion der SPD: TransparenzKULTUR! AN/0167/2022

**Beantwortung der schriftlichen Anfrage
0697/2022**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

11.3 Schriftliche Anfrage der Fraktion der SPD: Städtepartnerschaftlicher Austausch Esch-sur-Alzette AN/0168/2022

**Beantwortung der schriftlichen Anfrage
0769/2022**

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

11.4 Schriftliche Anfrage der Fraktionen CDU & Volt: Zwischennutzung für „MiQua“ AN/0169/2022

Beantwortung erfolgte mündlich in der Sitzung am 25.01.2022

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**11.5 Schriftliche Anfrage der Fraktion der FDP: Inventarisierung in Kölner Museen
AN/0357/2022**

**Beantwortung der schriftlichen Anfrage
0700/2022**

Herr Deutsch bittet um die weitere Beantwortung der Fragen 2+3+4 der Anfrage und um eine Gesamtmitteilung.

Der Ausschuss für Kunst und Kultur nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**11.6 Schriftliche Anfrage der Fraktion der FDP: Kulturelle Bildung
AN/0355/2022**

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

**Beantwortung der schriftlichen Anfrage
0930/2022**

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

**11.7 Schriftliche Anfrage der Fraktion der SPD: Kulturmarketing
AN/0739/2022**

**11.8 Schriftliche Anfrage der Fraktion Die Linke: Was geschieht mit Raum 13
AN/0742/2022**

12 Mündliche Anfragen

12.1 Mündliche Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen: Sachstandsbericht Sanierung Philharmonie und Museum Ludwig

Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen bittet die Verwaltung um die Beantwortung folgender mündlichen Anfrage:

1. Anfrage zur Sanierung von Philharmonie und Museum Ludwig: Wie ist hier der Sachstand zur Sanierung? Ist es richtig, dass das Gebäude ab 2028 / 2030 saniert werden soll?

12.2 Mündliche Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen: Ateliersituation

Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen bittet die Verwaltung um Beantwortung der mündlichen Anfrage:

1. Gibt es eine Stellungnahme der Verwaltung zum Bericht „Zur Ateliersituation in Köln“ (Bericht erstellt von Dr. Dr. Roland A. Klaer, <https://www.raa-verlag.de/produkt/zur-ateliersituation-in-koeln/>).

Die Ausschussvorsitzende Frau Scho-Antwerpes schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Elfi Scho-Antwerpes
(Vorsitzende)

gez. Manuel Weis
(Schriftführer)